

Vor- und Nachbereitung des Gedenkstättenbesuchs

Polizeigewalt und Zwangsarbeit

*Besuch der Ausstellung „Polizeigewalt und Zwangsarbeit“
in der Gedenkstätte Gestapokeller Osnabrück*

Nicht nur Deutsche im Visier der Osnabrücker Gestapo? Ein Blick auf die Verfolgung in der NS-Zeit in Osnabrück

Die Gestapo verfolgte ab 1933 besonders Menschen, die aufgrund ihrer politischen Überzeugung nicht ins System des Nationalsozialismus passten. Die Ermittlungs- und brutalen Foltermethoden der Gestapo waren schnell bekannt.

Der Historiker Heiko Schulze veröffentlichte 2019 ein Buch über die Osnabrückerin Alwine Wellmann (1891- 1966), die als erste weibliche Parlamentsabgeordnete für die Osnabrücker Region im preußischen Landtag (1924-32) die SPD vertrat und von der Gestapo verfolgt wurde.

Schulze zeigt einen interessanten und differenzierten Blick auf die Zeit des Nationalsozialismus in Osnabrück - aus dem Blickwinkel der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten.

Neben Alwine Wellmann werden auch weitere Persönlichkeiten der Osnabrücker SPD vorgestellt und ihr schwerer Weg durch die Zeit des Dritten Reiches. Dabei gerieten viele in Kontakt mit der Osnabrücker Gestapo.



1 Kennst du Personen der NS-Zeit, die in Osnabrück verfolgt wurden? (Tipp: Stolpersteine oder Straßennamen)

Horizontal lines for writing answers to question 1.

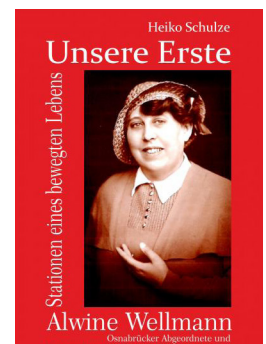
Die Osnabrücker Gestapo

„Was tun nach der Machtübergabe an die deutschen Nazis? Diese Frage treibt etliche NS-Gegner jener Tage um. Aus berechtigter Angst um ihre eigene Gesundheit und um das Wohl ihrer Familien entschließen sich viele zum Stillsein. Denn sie wissen, dass selbst private Zusammenkünfte pe-

nibel von der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) überwacht werden. Eingerichtet worden ist die berühmte Geheimpolizei in Preußen per Gesetz am 26. April 1933. Auch in Osnabrück wird die bisherige Politische Polizei nahtlos in die Gestapo überführt. Von Beginn an gibt es für die offiziellen Nazispitzel viel zu tun (...)

2 Setze den Text fort. „Von Beginn an gibt es für die offiziellen Nazispitzel viel zu tun ...

Horizontal lines for writing the continuation of the text for question 2.



Literaturtipp: Schulze, H. (2019): Unsere Erste Alwine Wellmann. Osnabrücker Abgeordnete und Vorkämpferin für Frauenrechte (1891 – 1966), Geest-Verlag Vechta, S. 138 – 139.

Vorbereitung Besuch der Ausstellung „Polizeigewalt und Zwangsarbeit“ in der Gedenkstätte Gestapokeller Osnabrück

Neben Alwine Wellmann und Josef Burgdorf werden weitere Kommunisten, Sozialdemokraten und Gewerkschafter von der Osnabrücker Gestapo verfolgt, Heinrich Niedergesäß, Hermann Olthuis, Gustav Haas, Fritz Szalinski, Wilhelm Mentrup, Adolf Staperfeld, Walter Bubert und viele weitere Osnabrücker und andere Personen.

Josef Burgdorf (Ilex)

„Besonders Josef Burgdorf, der Alwine Wellmanns Beiträgen stets einen breiten Raum in der Parteizeitung überlassen hat, gilt den Osnabrücker Nationalsozialisten als einer ihrer Hauptfeinde. Jahrelang hat er die NSDAP und ihre Aktivitäten unter dem Pseudonym ‚Ilex‘, was Stechpalme bedeutet, mit Ironie und beißendem Spott bedacht. (...) Die Rache der Nazis ist grausam und wird in aller Öffentlichkeit zelebriert: Am 1. April muss Burgdorf mit dem Schild „Ich bin Ilex“ einen kilometerlangen Spießrutenlauf über sich ergehen lassen. Am Ende der Misshandlungen werden längere Inhaftierungen des engagierten Journalisten stehen. Das Schlimmste wird er sogar noch vor sich haben ...“

Schulze, H. (2019): Unsere Erste. Alwine Wellmann. Osnabrücker Abgeordnete und Vorkämpferin für Frauenrechte (1891 – 1966), Geest-Verlag Vechta, S. 130.

Alwine Wellmann

„Am 02. Mai 1933 wird schließlich auch Alwine Wellmann in ihrer Wohnung in der Rudolfstraße 30 festgenommen. Zusammen mit 14 weiteren Partei- und Gewerkschaftsfunktionären wird sie unter dem Kommando des Regierungskommissars Dr. Marxner in den Innenhof des Gewerkschaftshauses am Kollegienwall gebracht. Danach werden alle Verhafteten durch Osnabrück getrieben. Ziel des makabren Marsches ist das Osnabrücker Polizeigefängnis in der Turnerstraße, das für die Nazigegner in jenen Tagen ein rege genutzter Ort für die Demütigungen von Antifaschisten ist.“

Schulze, H. (2019): Unsere Erste. Alwine Wellmann. Osnabrücker Abgeordnete und Vorkämpferin für Frauenrechte (1891 – 1966), Geest-Verlag Vechta, S. 139-140.

3 Warum wurden Josef Burgdorf und Alwine Wellmann von der Osnabrücker Gestapo festgenommen?

Josef Burgdorf:

Alwine Wellmann:

4 Beschreibt, wie die Osnabrücker Gestapo mit den Verfolgten umgeht.

5 Menschen demütigen. Begründe, welche Rolle dies für die Gestapo gespielt hat.

6 In der Ausstellung findet ihr die Recherchestation der Gestapo-Kartei. Was findet ihr zusätzlich zu einem von der Gestapo Verfolgten heraus?

7 Neben Deutschen verfolgte die Gestapo auch ausländische Zwangsarbeitende. Warum?

Was nimmst du mit aus deinem Besuch im Gestapokeller?
Schreibe deine Eindrücke und Gedanken in das Akrostichon „GESTAPO“.

G
E
S
T
A
P
O

Name:

Beispiel



Nicht nur Deutsche im Visier der Osnabrücker Gestapo? Ein Blick auf die Verfolgung in der NS-Zeit in Osnabrück



- 1 **Stellt euer Akrostichon zur GESTAPO vor.**
- 2 **Im Gestapokeller gibt es die Möglichkeit, in der Recherchestation die Gestapo-Karteikarten zu Verfolgten zu recherchieren. Stelle vor, aus welchen Gründen die verschiedenen Menschen von der Gestapo verfolgt wurden.**
- 3 **Begründe, warum wir Straßen nach solchen Menschen benennen und Stolpersteine vor unseren Häusern verlegen.**

- 4 **In der Ausstellung bist du auch Schicksalen von Zwangsarbeitenden begegnet. Vergleiche die Vorgehensweise der Gestapo gegenüber deutschen Verfolgten. Was fällt dir auf?**

Vermute, warum wir (bislang) keine Straßen nach Zwangsarbeitenden benennen oder Stolpersteine für sie verlegen.

- 5 **Wäre so ein Vorgehen der Polizei heute legal? Begründe deine Einschätzung.**

ja nein vielleicht

- 6 **Beschreibe, was du aus der Begegnung mit der Geschichte von mitnimmst?**